



TVRĐAVA SV. MIHOVILA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Kroatien](#) | [Gespannschaft Šibenik-Knin](#) | [Šibenik](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Tvrdava sv. Mihovila, auch Tvrdava sv. Ana genannt, ist die älteste der Befestigungen von Šibenik. Sie wurde vom 13. Jh. bis zum 17. Jh. ständig erweitert und den fortifikatorischen Neuerungen angepasst.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84 [43°44'15.38"N](#) [15°53'22.59"E](#)
Höhe: 40 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Von [Rijeka](#) über die A1 in Richtung [Dubrovnik](#) fahren. Die Autobahn an der Ausfahrt Šibenik verlassen und ins Zentrum fahren. Die Burg ist weithin sichtbar und zudem ausgeschildert. Parkplätze rund um die Burg sind Mangelware. Parkmöglichkeiten gibt es an der Strasse "put groblja" etwas unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Die Burg war 2013 wegen Rekonstruktionsarbeiten geschlossen.



Eintrittspreise

Kostenpflichtig. Der genaue Preis ist nicht bekannt.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Beschränkung.



Ausschnitt aus dem Plan der Befestigungen von Šibenik von 1682.

Quelle: Andrej Žmegač - Bastioni jadranske Hrvatske, Zagreb, 2009.

Historie

Prähistorische Zeit & Frühes Mittelalter	Auf dem Hügel der heutigen Burg gab es bereits Befestigungen, welche durch archäologische Funde nachgewiesen sind.
13. Jh.	Zwei rechteckige Türme und Teile der Mauer zwischen diesen Türmen auf der Ostseite der Burg datieren in diese Zeit. Sie sind damit die ältesten erhaltenen Teile der Burg.
Anfang 15. Jh. um 1430	Die Burg wurde durch eine doppelte Schenkelmauer mit dem Meer/Hafen verbunden. Teile der Burg werden abgerissen. Neubau des nördlichen Mauerrings.
16. Jh	Die Burg erhält polygonale Türme als Ergänzung.
1663 & 1752	Explosionen des in der Burg gelagerten Pulvers beschädigen sie schwer.
19. Jh	Die Burg verliert ihre militärische Bedeutung und verfällt.

Quelle: Hinweistafel an der Burg, Aufgenommen 2013.

Literatur

Andrej Žmegač - Bastioni jadranske Hrvatske | Zagreb, 2009.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

keine

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.02.2014 [OK]